

## Referenten

### Dipl. Päd. Marina Wölk

Diplompädagogin und systemische Familientherapeutin, Familienhaus Magdeburg

Kinder vor Gefährdungen zu schützen, ist Bestandteil des Auftrags von Kitas. Bei Gefahr des Kindeswohls haben Erzieherinnen und Erzieher sowie andere pädagogische Fachkräfte geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Das stellt sie oft vor große fachliche und persönliche Herausforderungen, die mitunter auch von starker Unsicherheit geprägt sein können.

Dieser Vortrag möchte die allgemeinen Schwerpunkte von Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung aufzeigen und an Beispielen deutlich machen, wie diese im Bereich der Kindertageseinrichtungen umgesetzt werden können. Das Aufzeigen von Verfahrensweisen soll den Teilnehmenden des Fachtags Orientierung bieten und Impulse geben

für eine intensivere Auseinandersetzung mit diesem wichtigen Thema.

Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung.  
Der ErzieherInnenFachtag 2011 ist eine anerkannte Fortbildungsveranstaltung des Landes Sachsen-Anhalt: Reg. Nr. WT 2011-400-13 LISA

## Anmeldung

Ihre Anmeldung kann per Post, per Fax oder per E-Mail erfolgen.

Der Teilnahmebeitrag für den ErzieherInnenFachtag beträgt pro Person von 25,00 Euro (darin sind Tagungsunterlagen, Getränke und ein Mittagsimbiss enthalten). Wir bitten Sie, bei Teameinzahlung eine Namensliste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zuzusenden.

Ihre Anmeldung ist erst nach Eingang der Einzahlung verbindlich. Überweisung bis 01.03.2011.  
Konto 380 011 855, BLZ 800 537 62, Saalesparkasse,  
Verwendungszweck - bitte angeben:  
580403300604 + Vorname, Name und Einrichtung

### Tagungsorganisation

Solvig Lukas | Telefon 221-5690  
solvig.lukas@halle.de  
Jasmine Chaghouri | Telefon 221-4028  
jasmine.chaghouri@halle.de

Amt für Kinder, Jugend und Familie  
Stichwort: EFT 2011  
Schopenhauerstraße 4 | 06114 Halle  
Fax: 221-5754 (Stichwort: EFT 2011 oder ErzieherInnenFachtag)

### Tagungsort

Franckesche Stiftungen zu Halle  
Franckeplatz 1, Haus 1 | 1. Etage  
Freylinghausensaal

ErzieherInnenFachtag 2011  
der Stadt Halle (Saale)

Kitas in  
Bewegung

Samstag, 19.3.2011  
Franckesche Stiftungen  
Freylinghausensaal



hallesaale\*  
HÄNDELSTADT

# Einleitung

Sehr geehrte Erzieherinnen und Erzieher,  
sehr geehrte Fachinteressierte!

Wir möchten Sie in diesem Jahr sehr herzlich zum ErzieherInnenFachtag der Stadt Halle (Saale) einladen. Wir hoffen, dass ihnen die Themen, die wir für Sie ausgewählt haben und die bewusst breit angelegt sind, für Ihre pädagogische Arbeit Impulse und Inspiration zum Nachdenken, Ausprobieren und Diskutieren geben werden.

Der ErzieherInnenFachtag ist so gestaltet, dass Sie neben den Vorträgen gute Möglichkeiten für Austausch, intensive Diskussion und Begegnungen miteinander haben und einen spannenden und entspannten „Lern“-Tag verbringen können.

Wir wünschen Ihnen viele Aha-Erlebnisse und die Bestätigung Ihrer professionellen Kompetenz und freuen uns auf Ihr Kommen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns ein gutes Gelingen für diesen Fachtag!

Ihre Katharina Brederlow  
Amtsleiterin, Amt für Kinder, Jugend  
und Familie Stadt Halle (Saale)

**ErzieherInnen  
Fachtag 2011  
der Stadt  
Halle (Saale)**

# Programm

9.00 Uhr Ankommen, Anmeldung,  
Willkommenskaffee

9.30 Uhr Begrüßungen  
Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados  
Katharina Brederlow, Amtsleiterin  
Amt für Kinder, Jugend und Familie

9.50 Uhr Vortrag mit Diskussion:  
**Anleitung zum Forschersein –  
Naturwissenschaft und Weltwissen  
für Kinder und Erwachsene –  
Warum forschen mehr als  
Naturwissenschaft ist**  
Dr. Johanna Pareigis, Kiel

11.10 Uhr kleine Pause

11.20 Uhr Vortrag und Diskussion:  
**Kann man Resilienz fördern? Neue  
Ergebnisse der Resilienzforschung**  
Prof. Dr. Günther Opp, Halle(Saale)

12.40 Uhr Mittagspause

13.40 Uhr Vortrag und Diskussion:  
**Kinderschutz in der Kita**  
Dipl.Päd. Marina Wölk,  
Magdeburg

15.10 Uhr abschließende Worte

15.30 Uhr Ende des Fachtags

# Referenten

## Dr. Johanna Pareigis

*Promovierte Biologin und Fortbildnerin, Kiel*

Kinder nehmen auseinander, was nicht fest ineinander gefügt ist. Sie hinterfragen, erforschen und probieren aus. So lernen sie. Erwachsenen macht dies häufig Angst und Mühe. Kinder und Erwachsene können jedoch lernen, Provisorisches und Unbeantwortetes zu ertragen und trotzdem einen eigenen Standpunkt zu entwickeln.

Viele Bilder aus der Praxis machen Mut, Naturwissenschaft und Weltwissen gemeinsam mit Kindern zu erforschen. Alltägliches, scheinbar Profanes – eine Kartoffel, ein Stein oder gar ein Fisch und nicht nur chemische oder physikalische Experimente – regen die unterschiedlichen Begabungen von Kindern und Erwachsenen an. Werden auch Sie Forscher!

## Prof. Dr. Günther Opp

*ehem. Sonderschullehrer, Institut für Rehabilitationspädagogik an der Universität Halle-Wittenberg*

Eine breite Forschungslage legt nahe, Resilienz weniger als Fähigkeit oder Eigenschaft von Menschen zu verstehen, sondern als einen sehr individuellen Prozess der Bewältigung hochriskanter Entwicklungsbedingungen und Lebenssituationen. Als resilient werden Individuen bezeichnet, denen es gelingt, trotz ungünstigster Ausgangs- oder Rahmenbedingungen ein erfolgreiches Leben zu führen und optimistisch auf ihre Zukunft zu blicken. Für die pädagogischen Fachkräfte in Kitas, Horten und anderen sozialen Arbeitsfelder stellt sich die Frage, unter welchen Bedingungen Kinder Resilienz entwickeln, welche Kompetenzen sie dafür benötigen und in welchen Umwelten und Lebenskontexten solche Bewältigungskompetenzen entwickelt werden können.